



Beauftragter der Bundesregierung  
gegen Antiziganismus und für  
das Leben der Sinti und Roma  
in Deutschland

# Presseerklärung

Berlin, 22. Mai 2023

## **Rassismus-Vorwurf in Nordkirche**

**Mehmet Daimagüler:** „Antiziganismus hat in Kirche und Seelsorge nichts verloren – Umfassende Aufklärung der Vorwürfe dringend geboten“

Zu einem Zeitungsbericht über eine Strafanzeige gegen einen Pfarrer der Nordkirche wegen des Verdachts antiziganistischer und rassistischer Äußerungen in der Hamburger Morgenpost vom heutigen Tage erklärt der **Bundesbeauftragte gegen Antiziganismus und für das Leben der Sinti und Roma, Mehmet Daimagüler:**

„Die Vorwürfe gegen den beurlaubten Pfarrer sind gravierend. Sie müssen lückenlos aufgeklärt werden. Antiziganismus und Rassismus sind nirgends akzeptabel, erst recht nicht in der Seelsorge. Ich begrüße es, dass die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland die Strafverfolgungsbehörden eingeschaltet und Strafanzeige gegen den Beschuldigten erstattet hat. Parallel muss die Nordkirche intern den Vorwürfen nachgehen. Dabei muss sichergestellt werden, dass diese Untersuchungen mit Nachdruck, transparent und unter Einbeziehung der Betroffenen aus der Minderheit der Sinti und Roma auf Augenhöhe durchgeführt werden. Der „Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen“ engagiert sich in vorbildlicher Art und Weise für die Belange von jungen Menschen aus der Minderheit. Der Vereinsvorsitzende Christian Rosenberg ist zu Recht weit über die Landesgrenzen Hamburgs hinaus für sein tagtägliches Engagement und sein seelsorgerisches Wirken bekannt. Gemeinsam mit ihm sollte die Nordkirche losgelöst von dem konkreten Fall untersuchen, wie die Präventionsarbeit gegen Antiziganismus dauerhaft und strukturell gestärkt werden könnte.“